WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Tina Laubengeiger

Umwandlung vom konventionellen Pflegeheim zu stationären WGs: Herausforderungen und Lösungen

Vortrag zur Fachtagung
„Neue Häuslichkeit im Heim“
16. Juli 2009

Stuttgart, Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle

WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Haus Heckengäu

Umwandlung vom konventionellen Pflegeheim zu stationären Wohngemeinschaften

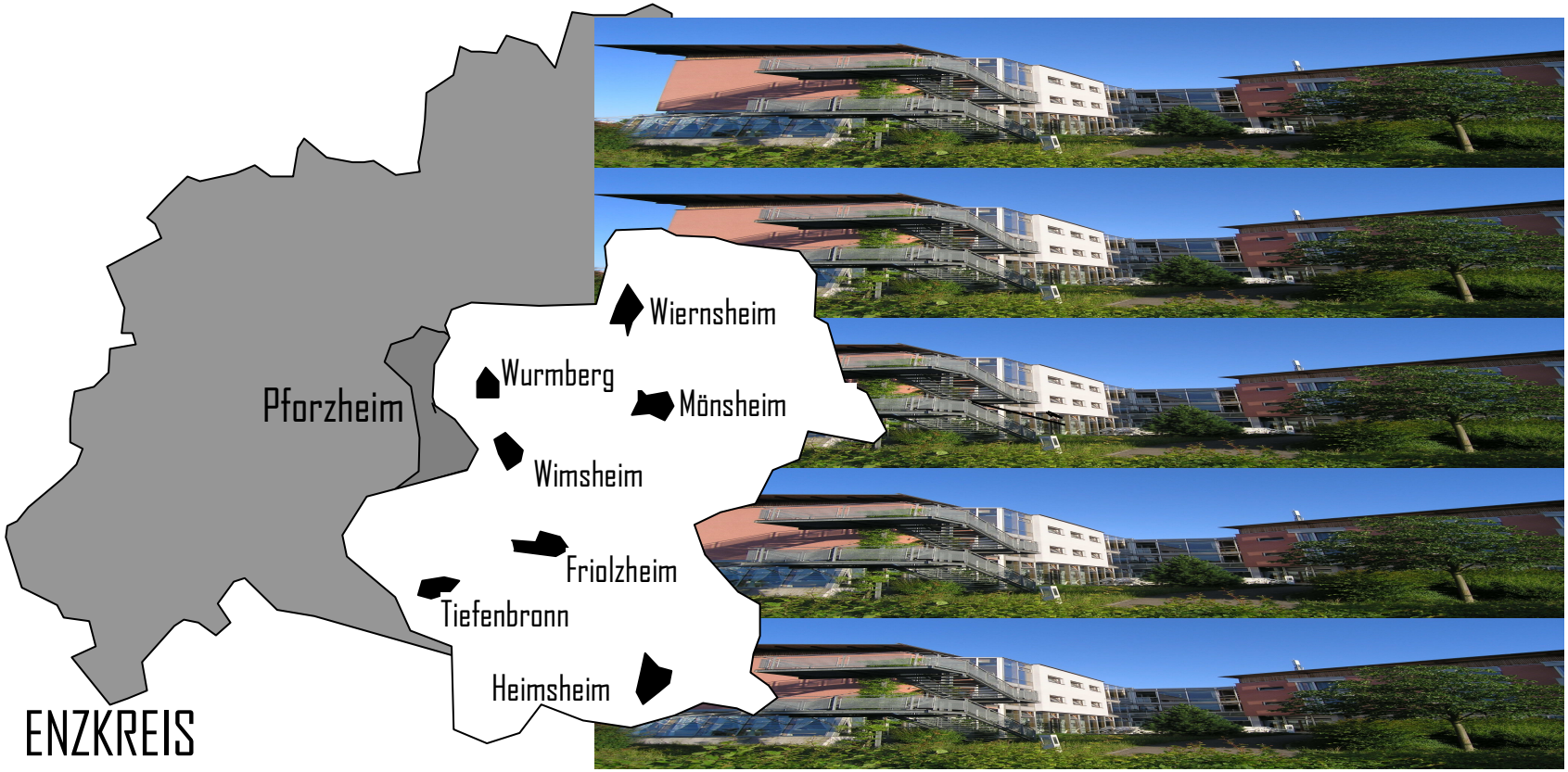
Herausforderungen und Lösungen

Tina Laubengeiger - Einrichtungsleitung - Haus Heckengäu, Heimsheim

WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Haus Heckengäu

Zweckverband Haus Heckengäu in Heimsheim



Ausgangssituation

Zwei Wohnbereiche mit

59 Dauerpflegeplätze, 8 Kurzzeitpflegeplätze

Bewohnerstruktur:

PS I	PS II	PS III
24,5 %	49 %	26,5 %

Personalstand:

Wohnbereichsleitungen vakant, Fluktuationsschub

Projektziele

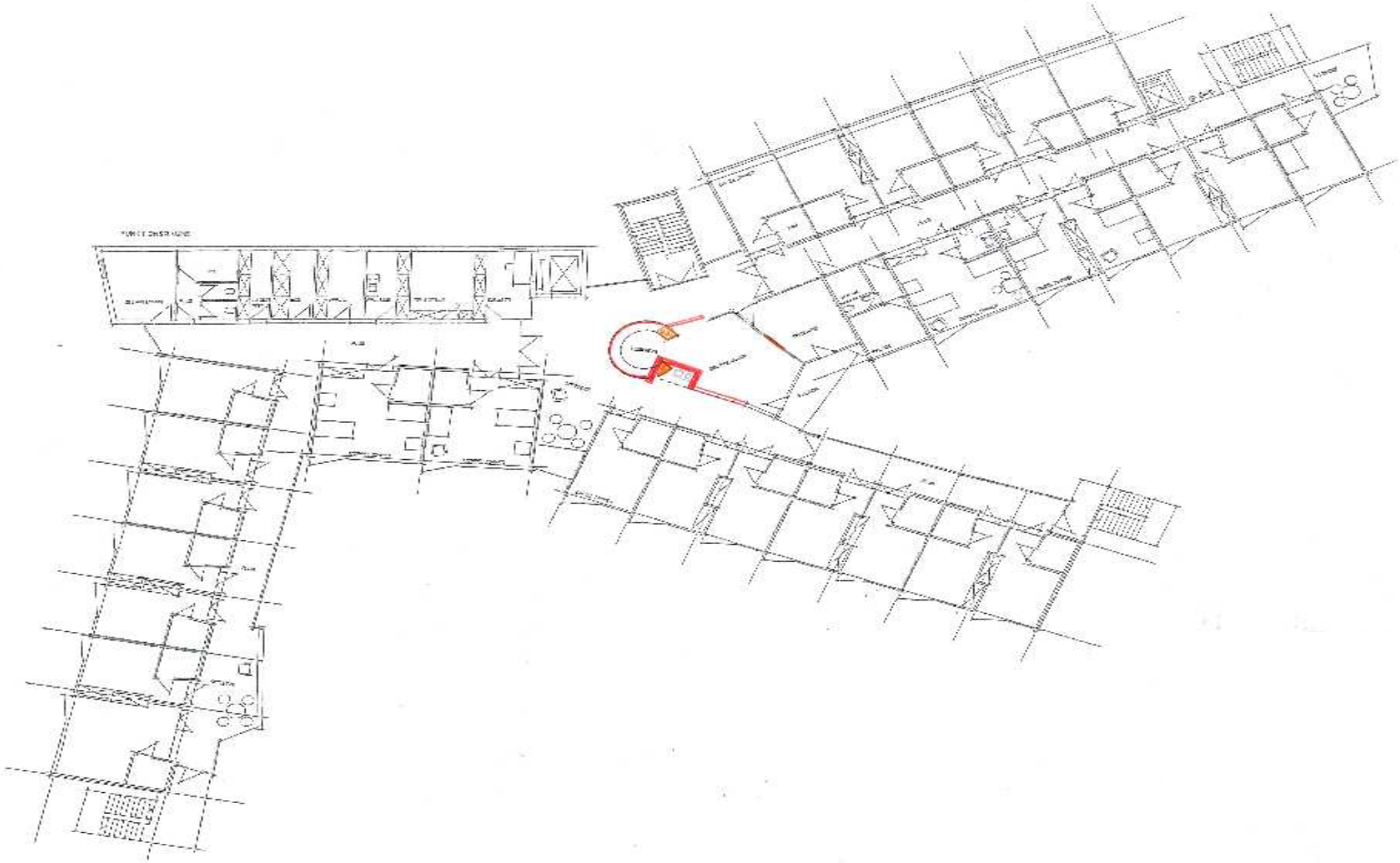
Sicherheit und Orientierung durch:

Milieugerechte, funktionale Kleinräumigkeit aus häuslicher Umgebung

Zielgruppengerechte emotionale Nähe mit ständiger Anwesenheit von Alltagsbegleitern

Sinnstiftende, gelingende Aktivitäten zur Alltagsunterstützung

Grundriss Wohnbereiche



Veränderungen im Küchenbereich

Nach dem Umbau

Herausforderungen

- Bauliche Gegebenheiten
- Auflagen, Heimgesetz
- Personalbedingungen
- Bewohner und Angehörigen Wünsche
- Logistische Möglichkeiten

Mitarbeitereinbindung

Projektgruppe Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung, Hauswirtschaftsleitung, Sozialdienst, Beratende Träger			
AG 1 HWL, Alltagsbgl.	**AG 2** EL, Alltagsbgl.	**AG 3** PDL, Pflege	**AG 4** SD, Pflege
Tätigkeiten Personaleinsatz Dienstplan Wohnküche	Möblierung Farbgestaltung Gebrauchsmittel Bestellformulare	Tätigkeiten Dienstzeiten Ablaufplanung Pflege	Flächenbedarfe Nutzfunktionen Raumgestaltung Bezugquellen

Teamfindung Alltagsbegleiter

Freiwilligkeit

Neue Verträge

Eigenständiger Bereich

Mediation

Inhouse-Schulungen

Hohe Erwartungen

Abgrenzungsprobleme

Krankheitsausfälle

Veränderungspotential Pflege

Dienstzimmer

Ambulantisierung

- Tourenplanung
- Hausumfassende Dienste

Professionalisierung

- Schwerstkranke
- Sterbende

Bezugspflege

Arbeitsverdichtung

EDV

Angehörige und Bewohner

Informationen

Bewohnerauswahl

Sicherheitsbedürfnis,
Orientierungsfähigkeit,
Gruppenzugehörigkeit

Auszug/Einzug

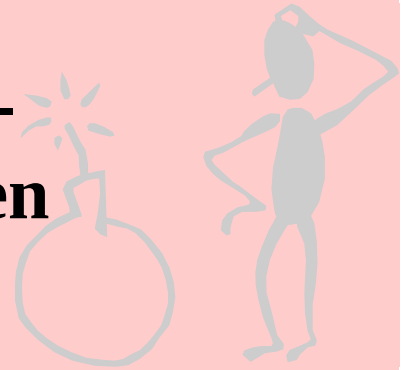
Probetage

Kurzzeitpflege

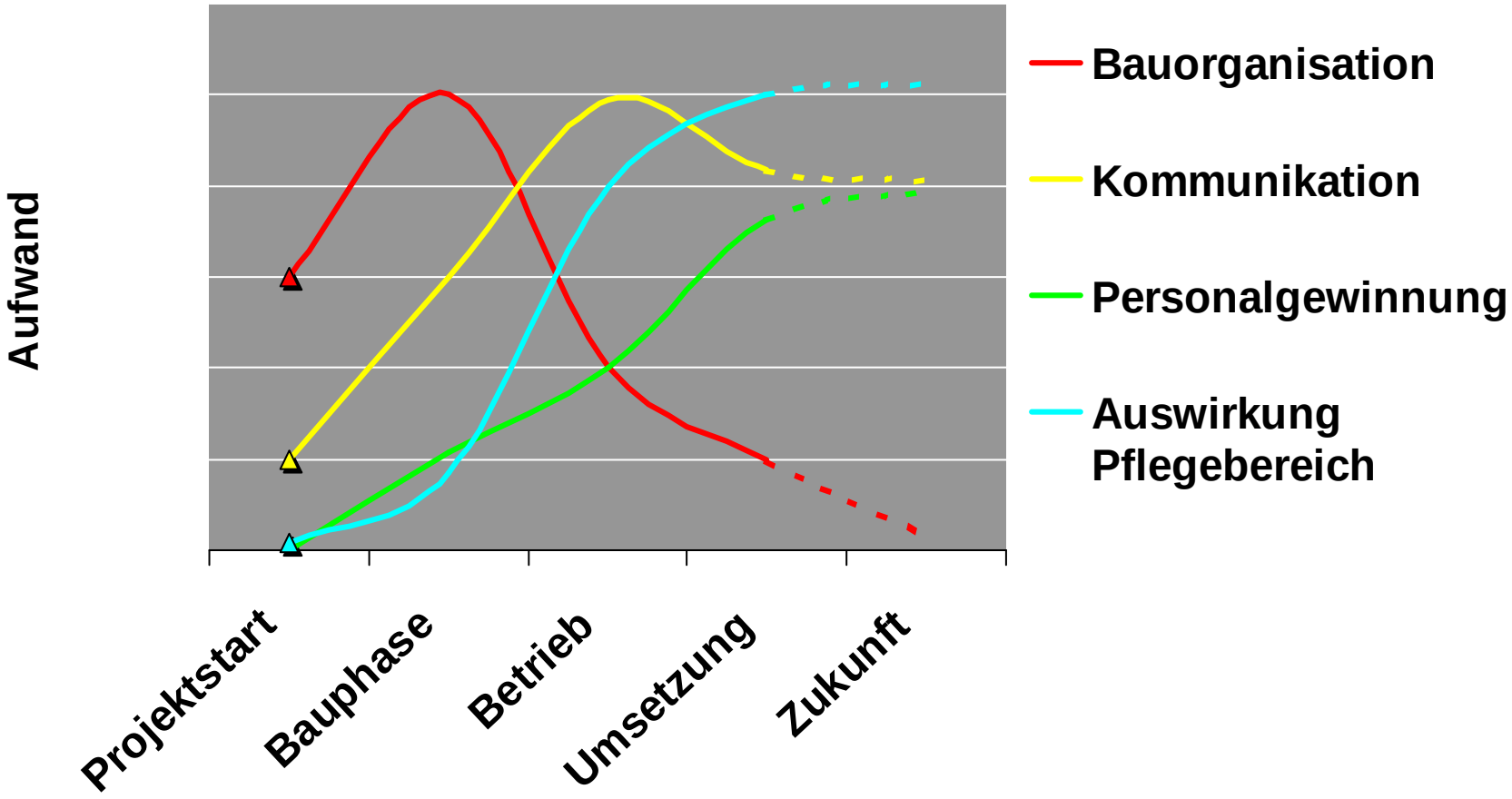
Bewohner außerhalb der Zielgruppen

Informationsfluss

Mitarbeiter-vorstellungen



Resümee


Aufwand
Projektstart
Bauphase
Betrieb
Umsetzung
Zukunft
Bauorganisation
Kommunikation
Personalgewinnung
Auswirkung Pflegebereich